Wissenschaft – Transfer – Innovation Stärken und Optimierungspotenzial

Impuls

Dr. Martin Berger

Loccum, 4.12.2019

"Neue Impulse für die Wirtschaftsförderung - Wie kann die künftige Förderpolitik zu Innovationen beitragen?"

AG 4 Elemente eines integrierten Wissens- und Technologietransfers zwischen Landesebene und regionaler Ebene



Gliederung

- I. Forschung, Lehre und ... über Missionen von Hochschulen und Transferbegriffe
- II. Was (können) wir wissen (?)
- III. Was ist gut?
- IV. Was müssen wir verbessern?
- V. Wo wollen wir hin und wie?



I. Nds. Hochschulgesetz

§ 3 Aufgaben der Hochschulen

- (1) Aufgaben der Hochschulen sind
- die Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und Künste durch Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat,
- 2. die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten [...]
- 3. die Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses,
- 4. die Förderung des Wissens- und Technologietransfers sowie von Unternehmensgründungen aus der Hochschule heraus,
- 5. die Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Hochschulbereich [...],
- 6. die Weiterbildung ihres Personals,
- 7. die Mitwirkung an der sozialen Förderung der Studierenden [...]
- 8. die Vergabe von Stipendien an Studierende [...]
- 9. die Förderung der kulturellen und musischen Belange sowie des Sports [...]
- 10. die Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Erfüllung ihrer Aufgaben.



I. Forschung, Lehre und "Third Mission" Alles scheint möglich unternehmens-Spezielles Kursangebot/ spezifische spezielle Angebote für Unternehmen Fortbildungen Berufsbezogene Wie lassen sich jene zusätzlichen akademischen Tätigkeiten, die an Hochschulen Fortbildung jenseits von - oder quer zu - Forschung und Lehre passieren, systematisieren? individuelle Zertifikatskurse == Das Institut für Hochschulforschung der Uni Halle-Wittenberg hat sich an eine Fortbildung Landkarte der dritten Mission gewagt. Entstanden ist sie im Rahmen des vom Bundeswissenschaftsministerium geförderten Projektes "Be Mission". Erhöhung der Sie zeigt vor allem eines: Die Vielfalt der Initiativen ist groß. Online- und Reichweite Fernstudiengänge Curriculare Kooperationen: von Weiterbildung Akademische Vermitflung von Praktika/Abschlussarbeiten in Unternehmen, duales Studium Weiterbildung Ausbau Förderung von akademischer Vernetzung und Vermittlung: Aufbaustudiengänge === Career Days, Career Service Netzwerkbildung Weiterbildung Kooperative Professuren: Stiftungsprofessuren, Joint Professorship Angebote für Freiwilligenarbeit: Förderung von Förderung, Unterstützungstrukturen Wissensentwicklung freiwilligem Ansiedlung innovativer Unternehmen: Wissenschaftsquartiere, geteilte Engagement Lehrbezogenes Engagement: Räumlichkeiten/Forschungsausstattung Service Learning, Projektlehre Angebote für Social Entrepreneurs: FuE-Kooperationen mit Förderung von Unternehmen, An-Instituten Förderung, Unterstützungstrukturen Förderung von Innovationen Entrepreneurship FuE-Kooperationen mit gesellschaftlichen Social Entrepreneurship als Lehrinhalt (nichtforschenden) Akteuren Engagement Technologie-Förderung von Auslandsaufenthalten Innovationsnetzwerke mit Partnern Förderung des aus Poltik, Wirtschaft und Gesellschaft interkulturellen und Beraturgs-/Bildungsangebote Angebote für ausländische Studierende: Dialogs Wissenstransfer für Gründer/Gründungsideen Welcome Center, Veranstaltungen Gründungsforderung Materielle Förderung von Gründungen Förderung Gesellscha Veranstaltungen zur politischen Bildung: demokratischer Demonstrationen, Workshops Gastvorträge von Wissenschaftlern liches Werte auf/in richtwissenschaftlichen Vernetzung von Veranstaltungen/Gremien/Netzwerker Engageme Unterstützende Aktivitäten in Jugendarbeit, Hochschul-Seniorenhilfe, Tierschutz etc. mitarbeitern Dual role: Berufliche Positionen Stärkung lokaler Lehrencer außerhalb der HS Beteiligung an sozialen und ruppen, kreativer Wissenskulturellen Aktivitäten Milieus und vermittlung kultureller Vielfalt PUSH - Public Understanding of Science Eigene kulturelle Angebote Vermittlung von and Humanities: Nacht der Wissenschaften. und Aktivitäten Forschungswissen Publikationen, Tag der offenen Tür Service n nichtwissen Soziale Dienstleistungen Bereitstellung schaftliche (kostenfreie Beratungen) Beratungsdienstleistungen öffentlicher Zielgruppen u.a. von politischen Akteuren hird Serviceleistungen Öffentlich zugängliche Infrastruktur/Betrieb und Infrastruktur Mission Wissensöffentlicher Einrichtungen vermarktung Innovationsbezogene Wissensvermarktung: Erweiterte Zulassungsmöglichkeiten: Vermarktung Förderung bislang Studieren ohne Abitur hochschulischer unterreorasen-Wissensressourcen Auftragsbezogene Wissensvermarktung: Spezielle Angebate und tierter Gruppen Forderprogramme (Brückenkurse usw.), Widening Programme zur Inklusion, Kinderbetreuung Aufgaben-Handlungs-Maßnahme: 71e feld Angebote für Lebenslanges Lernen: bereich Seniorenakademie, Summer School, Gasthörer (Lehr-)Angelogte Nichtstudierende Studierneigung erhöhen: **DUZ 5/17** Kinder-Uni, Schülercampus, Schulprojekte

I. Transferverständnis der nds. LHK (9/ 2019)

Wissenstransfer und Interaktion in der Gesellschaft

Ziel: Vernetzung der Hochschulen mit der Bürgergesellschaft zum Zwecke der Weiterentwicklung sozialer, politischer, ethischer, kultureller und demokratischer Rahmenbedingungen. [...]

Erkenntnis- und Technologietransfer

Innovationspotential in der Forschung erkennen [...];
Angebote zur Unterstützung von Ausgründungen [...]
Kooperationen in Forschungsprojekten, aber auch in der Lehre, mit der Industrie [...]
Patente und Schutzrechte [...]
Transfer auf Wechselseitigkeit: Impulse und Bedarfe der Gesellschaft und Wirtschaft werden in den Hochschulen aufgegriffen [...].

Wissenschaftskommunikation

Die Hochschulen tragen eine besondere gesellschaftliche Verantwortung für das Vertrauen der Gesellschaft in die Wissenschaft und in die Institution Hochschule. Die Aktivitäten und die Kompetenzen der Hochschulen müssen daher für Externe transparent, verständlich und nutzbar sein. [...]

Quelle: LHK Transferstrategie Herbst 2019



II. Erfolgsmessung: Transfer & Kooperation

- Input: Steuerung, Strukturen und Ressourcen
- Output: Kooperationsformate mit Partnern aus Wirtschaft, Politik & Zivilgesellschaft

Formate vor allem aus der Forschung	Formate vor allem aus der Lehre	Formate vor allem aus der Kommunikation/ Vernetzung
Kooperations for schung	Duale Studiengänge	Stipendien
Auftragsforschung	Abschlussarbeiten mit Praxis	Karrieremessen mit Praxis
Dienstleistungen	studentische Praxisprojekte	Medienarbeit, - kommunikation
IP-Management (Patente)	Service-Learning	Wissenschaftskommunikation (Formate und Orte)
Gründungen	Weiterbildungsformate	
Bereitstellung von Forschungs- und Lehrinfrastruktur	Programme und Räumlichkeiten für (außer-)schulische Lernorte (z.B. Schülerlabore)	Öffentliche Veranstaltungen (z. B. Kinderuniversität od. Seniorenstudium)
Citizen Science u.ä.		
Stiftungsprofessuren		
(Politik-) Beratung		Quelle: Stifterverband, 10/2019



III. Stärken des WTT in NI

- Forschung: Stärken und Schwerpunkte in anwendungsnahen Bereichen:
 z.B. Mobilität, Energie, Produktion/ Materialien, Gesundheit, Land-/ Ernährungswirtschaft, Digitalisierung, Quantentechnologie (Optik/ Messung)
- Transferstellen an Hochschulen: Flächendeckend; umfassendes Angebote zum WTT an den Hochschulen (IZ 2018)
- Drittmittel für Forschung aus der gewerblichen Wirtschaft:
 Quote in NI Überdurchschnittlich (NI-HS: 20% (3. Platz der BL) vs Bund: 18%; 2017; Destatis 2019)
- Gründungförderung an HS: Breites Angebot, gute Verankerung (IZ 2018)
- Gründungslehrstühle: NI TOP3 der Bundesländer (16; 11%; FGF 2019).



IV. Schwächen des WTT in NI

- Anreiz-/ Reputationsstrukturen in der Wissenschaft; Fokus: Forschung
- Hochschulen haben (IZ 2018):
 - geringe personelle Ausstattung und Kontinuität der Transferstellen
 - geringe Orientierung an regionalen Bedarfen; Angebotsorientierung
- Ausgründungen: im Bundesvergleich unterdurchschnittlich (ZEW 2018)
- EXIST-Gründerstipendien: Lange Zeit unter den Erwartungen (seit 2007: 5%; Bewilligungen); in jüngster Zeit steigend (2017: 10%) (Sonderauswertung PTJ 2019)
- Patentanmeldungen aus Hochschulen
 Anteil unter den Erwartungen (im Mittel 2014-2018 ca. 8%; DPMA 2019)
- Beteiligung Förderprogrammen für angew. und kooperative Forschung:
 Beteiligung bspw. ZIM und EU- RP unter den Erwartungen
 (ZIM 2019, EFI, 2018)



V. Wo wollen wir hin? Vision

Hochschulen: Transfer

- ist strategisch etabliert, institutionell verankert, professionell organisiert
- ist integraler Bestandteil von Forschung und Lehre
- wird quantitativ und qualitativ weiterentwickelt; Ziele setzen & messen
- bietet Möglichkeit zur Profilbildung der Hochschulen

WissenschaftlerInnen:

- wissen um Möglichkeiten offener Forschungsprozesse und des Transfers
- binden Praxisakteure in die Forschung ein (wenn zielführend)
- nutzen Transferpotenzial aus der Forschung
- nutzen Erkenntnispotenzial aus dem Transfer
- berücksichtigen wirtschaftliche Bedarfe und gesellschaftliche Herausforderungen im Rahmen ihrer Wissenschaftsfreiheit.

Wissenschaftssystem: Transferaktivitäten werden reputationsrelevant



V. Wo wollen wir hin? Vision

Regionales Umfeld

- Hochschulen, Forschungseinrichtungen und WissenschaftlerInnen begreifen ihre Region als "Gelegenheits- und Verantwortungsraum"
- D.h. sie arbeiten proaktiv mit regionalen Akteure zusammen, übernehmen Verantwortung für ihre Region und nutzen deren Möglichkeiten.

Realistische Erwartungen

- hinsichtlich Umfang und Erfolg des WTT
- Transfer ist nicht f
 ür alle Einrichtungen, Disziplinen und Personen gleichermaßen relevant.
- Chancen, Risiken und Unwägbarkeiten des Transfers sind allen bewusst.



Handlungsfelder

- Transferkultur etablieren Messung und Anerkennung des Transfers
- Rahmenbedingungen und Strukturen für den Transfer optimieren Zusammenwirken in regionalen Innovationssystemen verbessern
- Transparenz erhöhen Kommunikation stärken
- Konkrete Transferprojekte und ko-kreative Forschung ermöglichen
- Wissenschaftliche (Aus-) Gründungen fördern



Handlungsfelder und Beispielmaßnahmen

- Transferkultur etablieren Messung und Anerkennung des Transfers
 - Zielvereinbarungen: Kapital WTT Lebenslanges Lernen
- Rahmenbedingungen und Strukturen für den Transfer optimieren Zusammenwirken in regionalen Innovationssystemen verbessern
 - Transfer in NI 12,4 Mio. EUR für 5 Jahre, 5 Standorte
 - Engere Verzahnung TT-Stellen, WiFö, INN
- Transparenz erhöhen Kommunikation stärken
 - Weiterentwicklung TI, Forschung made in NI, Zukunftsdiskurse
- Konkrete Transferprojekte und ko-kreative Forschung ermöglichen
 - EFRE / ZDIN / Transferperspektive in Ausschreibungen
- Wissenschaftliche (Aus-) Gründungen fördern
 - EXIST-Potenziale, Durchstarter





Wissenstransfer

Leibnizufer 9 30169 Hannover

Tel: 0511/120-2520

martin.berger@mwk.niedersachsen.de www.mwk.niedersachsen.de

Folgen Sie uns auf:



facebook.com/MinisterBjoernThuemler



Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur